

Von dieser Zeitung erscheint wöchent-
lich eine Nummer von in der Regel
zwei Bogen in Umschlag. — Preis des
ganzen Jahrgangs von 52 Nummern
8 Thlr.

Insertionsgebühren für die gespaltene
Petitzelle 1 Ngr. — Abonnement neh-
men alle Postämter, Kunst- und Buch-
handlungen an Vom Verleger direct
bezogen kostet der Jahrg. nur 6 Thlr.

Abend.



Zeitung.

Sechsendreißigster Jahrgang.

Neue Folge

Zweiter Jahrgang.

No. 7.

Donnerstag, am 12. Februar.

1852.

Der Sohn der Wildniß.

Von
Ernst Friese.

(Fortsetzung.)

Es waren jedoch noch kaum acht Tage ver-
flossen, als täglich neue Badegäste eintrafen. Ein
rühriges Leben begann nun. Das Bad an sich
selbst war keine absonderlich mit Heilkräften aus-
gestattete Quelle, sondern nur für ganz Gesunde
ein Mittel, um neben der ausgezeichnet schönen
Natur einen Grund zum Aufenthalte zu ha-
ben. Das Bad, mag es Amalien-, Theresien-,
Wilhelminen- oder auch Franzens-, Alexis-, Karls-
bad heißen, das bleibt sich gleich, genug das Bad
lag in einem ovalen Thale von mittelhohen Bergen
reizend eingeschlossen. Die Berge ringsum boten
die bequemsten und belohnendsten Spaziergänge
für die Badegäste und wurden auch eifrig genug
benutzt. Da der Badeort nur klein war, so fiel
hier die steife Isolirung der verschiedenen Familien
ganz fort. Man aß und trank zusammen —
man spazierte zusammen — man lachte sang und
muscirte zusammen und es fand sich in jeder Sai-

son ein belebendes Princip zu den harmlosen Ver-
gnügungen, in der Gestalt irgend eines unbeschäf-
tigten reichen und practisch für Thorheiten aller
Art geübten Mannes. Für dies Jahr zeigte sich
jedoch wenig Aussicht zu einem solchen maître de
plaisir. Die Herren, welche dort weilten, waren
alt, steif unter Actenstößen geworden, oder vom
vielen Lagen mit Podogra behaftet — genug die
jungen Damen begannen zu seufzen und nach ver-
mehrten Vergnügungen zu jammern.

Martha lebte und webte mit der jungen Welt,
die sie hier traf. Sie war der Liebling Aller, denn
sie war die Lieblichste, die Bescheidenste und die
Klügste, ohne selbst eine Ahnung davon zu haben.
Ein leichter Schleier der Wehmuth, der ihr ganzes
Wesen weich und duftig umgab, vermehrte die
Anziehungskraft ihrer Individualität und erzeugte
die zarte Huldigung und Berücksichtigung, die man
leicht verletzten Gemüthern zu weihen geneigt ist.

Man hatte sich an einem Tage entsetzlich
gelangweilt — der Himmel war mit drohenden Wol-
ken umzogen, die sich, wie zum Spaß, bisweilen
öffneten, um einen ganz hübschen Sprühregen auf
die Erde zu senden. Dabei regte ein unlieblicher,
kalter Wind seine Flügel, so daß die lustigen Elfen-